



Resolution der Delegiertenversammlung der Evangelischen Frauen Schweiz EFS zur Bedeutung der Care-Arbeit

Care bedeutet, sich – unbezahlt oder bezahlt – um die körperlichen, psychischen, emotionalen und entwicklungsbezogenen Bedürfnisse eines oder mehrerer Menschen zu kümmern. Alle Menschen brauchen Sorge und alle Menschen sind tagtäglich auf Care-Arbeit angewiesen.

Care-Arbeit wird grösstenteils im privaten Bereich geleistet – vielfach unbezahlt, sozial schlecht abgesichert und von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Die Rollenbilder tragen dazu bei, dass hauptsächlich Frauen die Verantwortung für Care-Arbeit tragen und den überwiegenden Teil der Care-Arbeit ausüben.

Care-Arbeit ist komplexe Arbeit. Sie erfordert Fertigkeiten und eine hohe Belastbarkeit – auch weil die Beziehung zum betreuten Menschen zentral ist.

Die EFS fordern:

- ❖ **Gesetzliche Regelung** von bezahlter Care-Arbeit im Arbeitsgesetz.
- ❖ **Faire Entlohnung** für bezahlte Care-Arbeit.

Ein grosser Teil der Care-Arbeit wird unbezahlt geleistet: Sei es im privaten Umfeld, sei es im Rahmen von institutionalisierter Freiwilligenarbeit. Das birgt Risiken für diejenigen, die die Care-Arbeit leisten und kann zu massiver wirtschaftlicher Benachteiligung führen.

Die EFS fordern:

- ❖ **soziale Absicherung** der unbezahlten Care-Arbeit.
- ❖ **Anrechnung** von Kompetenzen aus unbezahlter Care-Arbeit auf dem Arbeitsmarkt.
- ❖ Ausbau der **Hilfs- und Entlastungsangebote** für Menschen, die unbezahlte Care-Arbeit leisten.
- ❖ **gerechte Verteilung** von Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern.
- ❖ Berücksichtigung der Care-Arbeit bei der **Rentenberechnung**.
- ❖ **Arbeitsbedingungen**, die es ermöglichen Care-Arbeit zu leisten.

Care-Arbeit ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Deshalb fordern die EFS, dass Care-Arbeit in der Wirtschafts- und der Sozialpolitik integriert wird. Die EFS verfolgen dieses Ziel weiter und suchen dazu die Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen.

DV, 28.4.18